



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 27. September 2022

Energiekosten der Unimedizin steigen im kommenden Jahr um rund 15 Millionen Euro

Unimedizin bestätigt „Alarmstufe ROT“

Anlässlich der heutigen Pressekonferenz der Deutschen Krankenhausgesellschaft in Schwerin erklärt der kaufmännische Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald, Toralf Giebe:

„Selbstverständlich stehen wir voll und ganz hinter den Positionen der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Wir wissen bereits, dass unsere Kosten für Strom von aktuell 4,7 Millionen Euro auf 14,5 Millionen im kommenden Jahr steigen werden. Als Universitätsmedizin werden wir also mehr als das Dreifache zu zahlen haben. Auch die Kosten für Fernwärme verdreifachen sich: Dieses Jahr zahlen wir 2,7 Millionen Euro, im kommenden Jahr 8,3 Millionen.“

Toralf Giebe weist darauf hin, dass ein öffentliches Krankenhaus weder die Preise erhöhen könne, noch den Stromverbrauch signifikant senken: „Im Operationssaal halten wir genau festgelegte Temperaturen ein und sorgen für höchste hygienische Standards, etwa durch einen ständigen Luftwechsel“, nennt er ein Beispiel: „Das verbraucht natürlich Energie, ist aber für die Gesundheit unserer Patient*innen unverzichtbar.“

Für die Universitätskliniken in Deutschland komme erschwerend hinzu, dass „wir den weitaus größten Teil der Pandemie-Bekämpfung zu schultern hatten. Sowohl die Versorgung der schwerstkranken Intensivpatient*innen als auch der vielen Verdachtsfälle wurde von den Unimedizinen geschultert. Für uns in Greifswald waren das im ersten Halbjahr 2022 Kosten von weiteren rund sechs Millionen, deren Refinanzierung noch ungeklärt ist.“

Anfang September hatte die Krankenhausgesellschaft die Informationskampagne „Alarmstufe ROT: Krankenhäuser in Gefahr!“ mit einer Petition an den Deutschen Bundestag gestartet. Darin macht sie auf die dramatische Situation der Krankenhäuser aufmerksam.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald